

Was sind Mitochondrien?

In jeder unserer Körperzellen befinden sich durchschnittlich 1500 dieser Mitochondrien (mit Ausnahme der roten Blutkörperchen). Mitochondrien sind lebendige Zellorganellen, die sich aus Bakterien heraus entwickelt haben und steuern/lenken fast alle StoffwechsellLeistungen, Energieleistungen und Entgiftungsvorgänge in unserem Organismus. Sie spielen also eine zentrale Rolle für unsere Gesundheit und Genesung. Bei Störungen der Mitochondrienfunktion wird die alle differenzierten Zelleistungen steuernde Energie (ATP) nicht mehr innerhalb der Mitochondrien mit Hilfe von Sauerstoff und Sauerstoffradikalbildung gebildet, sondern entweder ohne Sauerstoff, außerhalb der Mitochondrien, über Vergärung von Blutzucker oder mit Sauerstoff, aber ohne Sauerstoffradikalbildung. Dabei werden nicht mehr die differenzierten Zelleistungen aller Organsysteme gesteuert bzw. aufrecht erhalten, sondern der Zellteilungszyklus aktiviert.

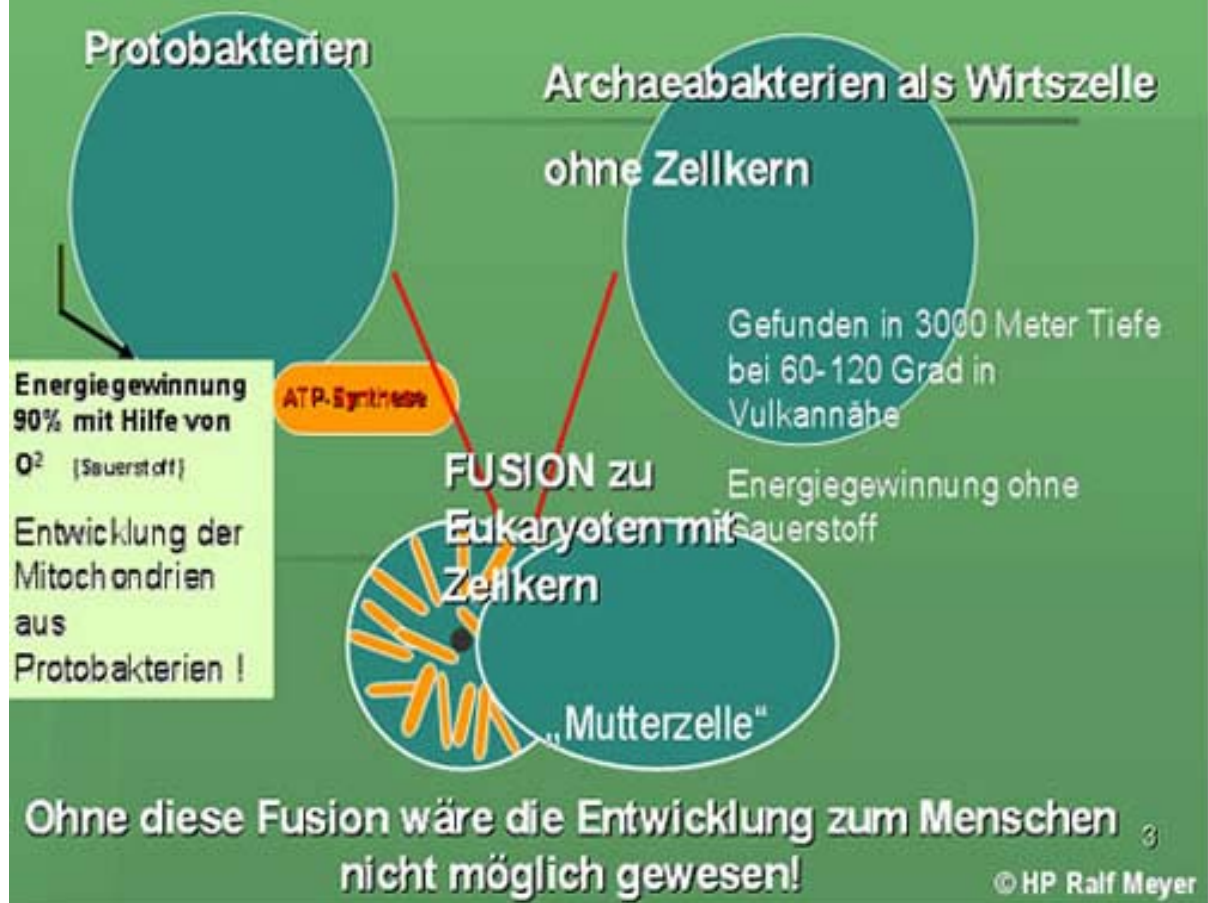
Krankheiten und Gesundheitsstörungen

Krankheitsbilder, welche sich aus diesen oben genannten möglichen Ursachen entwickeln können sind:

- Bluthochdruck
- Krebs (gestörte intrazelluläre Abwehr „Schutzschaltung“)
- Virusinfektionen (Herpes, Epstein-Barr, Hepatitis, etc.)
- Pilzinfektionen (Candida, Pneumocystis carinii, Schimmelpilze, etc.)
- AIDS
- Orthopädische Erkrankungen
- Alterskrankheiten (Alzheimer, Demenz, Parkinson)
- Depressionen
- Allergien
- Erschöpfungssyndrome, Burn-Out
- Impotenz, Frigidität
- Durchblutungsstörungen - Arteriosklerose, Herzinfarkt, Schlaganfall
- Organdegeneration, Cholesterinerhöhung,
- Hormonbildungsstörungen
- Vorzeitiges Altern
- Immunschwächen
- Autoimmunerkrankungen und
- ADHS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom)
- Energiegewinnung der Zelle und freie Radikale

Im Folgenden möchte ich Ihnen erklären, warum die meisten heutigen Krankheitsbilder nach dem Therapiekonzept nach Dr. med. H. Kremer neben den obig genannten Ursachen auch eine Störung der Sauerstoff abhängigen Zellatmung darstellen können (Störung der Mitochondrienfunktion). Damit soll eine logische, evolutionsbiologisch bedingte Erklärung dieser Krankheiten dargestellt werden. In den Mitochondrien (griech. von Mitos: die Kugel und Chondron: der Faden), von denen in der Zelle im Durchschnitt 1500 bereit stehen, wird mit Hilfe von Sauerstoff unsere „Zellenergie“ (ATP) gebildet, besser gesagt moduliert. 90 Prozent des Sauerstoffs, den wir einatmen, wird in den Mitochondrien zu dieser Energiegewinnung bzw. Modulation benötigt und steuert alle Zelleistungen aller Organe wie Herz, Gehirn, Immunsystem, Verdauungsorgane, Kreislaufsystem, Schleimhautfunktion, Muskelfunktion, Durchblutung. Diese Art der Energiebildung innerhalb der Mitochondrien wird auch Hochleistungsmodell genannt.

Zell-Symbiose



Die Mitochondrienfunktion und Zelleistung wird durch das von Dr. Kremer postulierte B-Genom gesteuert (B von Bakterien, da Mitochondrien sich aus so genannten Protobakterien entwickelt haben). Bei diesem Vorgang entstehen zwangsläufig und immer die so genannten Sauerstoffradikale.

Mitochondrien werden heute als Endobionten definiert, vitale Zellorganellen, da diese sich über mehrere hundert Millionen Jahre aus Bakterien entwickelt haben, welche in einem bisher einmaligen Fusionsakt der Evolution von den so genannten Archaea als Wirtszelle aufgenommen wurden. Die Archaea wurden zum ersten Male in mehreren hundert Metern Ozeantiefe in unmittelbarer Nähe von aktiven Vulkanen gefunden und sind in der Lage Energie (ATP) völlig ohne Sauerstoff zu bilden. Dies wird auch das „Energiespar- oder Zellteilungsmodell“ genannt. Der Mensch trägt heute über 60% des Erbgutes dieser Archaea in sich. Wenn die Genanteile der Archaea aktiviert sind, wird die Zellteilung aktiviert bzw. gesteuert (durch das so genannte AGenom, A von Archaea). Somit hat Dr. Kremer das doppelte Genom in menschlichen Zellen postuliert.

Krankheitsentwicklung

Im vergangenen Jahrhundert tauchen Krankheiten wie :

- Bluthochdruck
- Krebs (gestörte intrazelluläre Abwehr „Schutzschaltung“)
- Virusinfektionen (Herpes, Ebstein-Barr, Hepatitis, etc.)
- Pilzinfektionen (Candida, Pneumocystis carinii, Schimmelpilze, etc.)
- AIDS
- Orthopädische Erkrankungen
- Alterskrankheiten (Alzheimer, Demenz, Parkinson)
- Depressionen
- Allergien
- Schöpfungssyndrome, Burn-Out
- Impotenz, Frigidität
- Durchblutungsstörungen - Arteriosklerose, Herzinfarkt, Schlaganfall
- Organdegeneration, Cholesterinerhöhung, Hormonbildungsstörungen
- Vorzeitiges Altern
- Immunschwächen
- Autoimmunerkrankungen

gehäuft auf.

Das Therapiekonzept

Durch den Einsatz der Cellsymbiosistherapie® verfolge ich das therapeutische Ziel der Regeneration der Mitochondrienfunktion wie deren Struktur um die die Sauerstoff abhängige Energiegewinnung mittels u. a. Verbesserung der Mitochondrienfunktion zu aktivieren, wobei die systemischen Organ- und Zelleistungen wieder verbessert werden sollen. Dabei soll auch ein möglicherweise überaktiviertes Zellteilungsprogramm, das auch durch die Gene der Archaea gesteuert wird, reduziert werden. Dies verstehe ich als Redifferenzierungsprogramm, also die Aktivierung der mitochondrial gesteuerten, differenzierten (Organ unterschiedlichen) Zelleistungen.

Mein Ziel ist es, durch den individuellen Einsatz aller Komponenten der Cellsymbiosistherapie nach Dr.

med. Heinrich Kremer die obig genannten

Krankheitsverursachenden Komponenten stets durch u. a. Laboruntersuchungen (Blut, Urin, Speichel, Stuhl)

und ausführliche Erst- und Folgegespräche mit dem Patienten zu ergründen und, so gut dies möglich ist, durch Einsatz des Originalbehandlungskonzeptes zu regulieren.

(Quelle: Die Informationen und Bilder sind aus der Literatur von Ralf Meyer entnommen, Chronisch gesund-Prinzipien einer Gesundheitspraxis - Das Originalbehandlungskonzept der Cellsymbiosistherapie nach Dr. med. Heinrich Kremer sowie von <http://www.cellsymbiosis-netzwerk.de/cellsymbiosistherapie-nach-dr-kremer>)

Weiter Informationen und Literatur finden sie bei Hp Ralf Meyer <http://www.cellsymbiosisnetzwerk.de/cellsymbiosistherapie-nach-dr-kremer>